Detroit's Beitrag

Es ist den Detroiter Automobiles zu verdanken, daß das amerikanische Volk sich schnell zu einer Rasse in der freien Natur entwickelt. Wer weiß, von welchem Wert dies für die Verbesserung der Gesundheit der ganzen Nation ist? Wenn man sich manchmal aufs Lend begiebt mit seinen besten Freunden und dort ein Picknick veranstaltet, welch' große Erholung ist dies für den erschöpften Körper. Und welch' freudige Ueberraschung ist es, wenn ein Mitglie der Gesellschaft bekannt macht, daß er **Mundus Bier** mitgebracht hat. Importiert im Geschmack, einheimisch im Preis.

Nach kostbarer Methode gebraut in einer tadellosen amerikanischen Brauerei.

Milde, vorzüglich, nahrhaft und kräftig. Das ideale Getränk.

In den besten Cafes wird Mundus als das Beste serviert. Bestellen Sie eine Flasche und überzeugen Sie sich selbst.

Lassen Sie eine Kiste heim senden

Rufen Sie auf West 1053 und lassen Sie eine Kiste nach Hause bringen. 24 Flaschen für $1.00 — das Geld wird zurückerstattet, wenn die ersten 3 Flaschen nicht zufriedenstellen.

Bestellungen von auswärts $2, nach Empfang der Kiste und leeren Flaschen wird $1 zurückerstattet.

Aerzte empfehlen Genesenden Mundus Porter — rein und delizios. 75 Cents per Dutzend abgeliefert.

West Side Brewery Co., Ltd., Detroit, Mich.

Liebhaber dunklen Bieres bevorzugen Waldbräu — gebraut unter denselben idealen Verhältnissen wie Mundus. Preise und Qualität dieselben.

Tel., West **1053**

Mundus

Das Bier der alten Heimat

Billy Sunday und Prohibition

Sunday's Prohibition Statistiken widerlegt

von

C. A. WINDLE, von Chicago.

Windle—Editor, politischer Oekonomist und Vorleser—

Erklärt:—

Sunday's Prohibition Gottesdienste nicht wahrheitsgetreu

Sunday's Prohibition Zahlen phantastisch

Sunday gerade $63,000,000,000 aus dem Wege mit seinen Zahlen.

Kommen Sie und hören Sie Windle!

Sonntag Nachmittag, 22. Oktober

um 2:30 Uhr.

Hören Sie die Wahrheit betreffs Prohibition

Detroit Opera House 2:30 Nachmittags

Musik. **Eintritt frei.**

Australische Maschinengewehrabteilung an der Somme.

Französische Justiz.

Wie Frankreich deutsche Offiziere widerrechtlich behandelt.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt unter der Ueberschrift „Deutsche und französische Justiz":

Zwei in Deutschland kriegsgefangene französische Offiziere, Leutnant Delcasse und Leutnant Herve, wurden vor kurzem wegen Gehorsamsverweigerung kriegsgerichtlich zu einem und anderthalb Jahren Festungsgefängnis verurteilt. Sie hatten sich geweigert, dem Befehl, zum Appell anzutreten, Folge zu leisten, indem sie Krankheit vorschützten. Dem deutschen Vorgesetzten, der sie zum Appell abholen sollte, leisteten sie tätlichen Widerstand, Leutnant Herve ließ sich außerdem zu Schimpfworten hinreißen. Das Urteil wurde durch das Kriegsgericht gesprochen und nach eingelegter Berufung durch das Oberkriegsgericht bestätigt. Trotzdem es sich hier also um ein rechtsgültiges gerichtliches Urteil handelte, ließ die französische Regierung, ohne daß sie den Versuch machte, die Rechtskraft des Urteils zu prüfen oder irgendwie anzufechten, als Vergeltungsmaßregel zwei kriegsgefangene deutsche Offiziere in Festungshaft überführen. Die deutsche Regierung ist durch diese französische Willkürmaßregel zu einer Gegenmaßnahme gezwungen worden. Für jeden der beiden deutschen Offiziere wurden drei französische Offiziere in ein deutsches Festungsgefängnis übergeführt, in dem sie so lange verbleiben werden, bis die beiden deutschen Offiziere ins Offiziersgefangenenlager zurückgekehrt sind.

Gleichzeitig hat die deutsche Regierung ein nicht zu rechtfertigendes Urteil, das gegen den in Frankreich kriegsgefangenen Leutnant der Reserve Erler ergangen ist, mit Vergeltungsmaßregeln beantwortet.

„Leutnant Erler zündete beim Vormarsch auf Paris auf Befehl seines Vorgesetzten ein Haus an, aus dem Zivilisten (Freischärler) auf deutsche Soldaten geschossen hatten. Für diese völlig gerechtfertigte Maßregel trug nach militärischen Gesetzen nicht er die Verantwortung, sondern ausschließlich der Vorgesetzte, der den Befehl erteilt hatte. In seinem Tagebuche erwähnte Leutnant Erler die Anzündung des Hauses. Er fiel kurz darauf schwer verwundet in französische Gefangenschaft. Der Vermerk im Tagebuch führte zu einem Gerichtsverfahren wegen Brandstiftung, das mit der Verurteilung Erlers zur Degradation und zwanzig Jahren Zuchthaus endete. Trotzdem die deutsche Regierung ein umfassendes Entlastungsmaterial für Erler, das seine Schuldlosigkeit außer Zweifel stellte, nach Frankreich sandte, lehnte die französische Regierung die Wiederaufnahme des Verfahrens ab, weil das Entlastungsmaterial keine neuen Tatsachen enthielte. Leutnant Erler befindet sich im Militärzuchthaus zu Avignon und wird als gemeiner Sträfling behandelt. Er liegt in demselben Schlafsaal mit den andern Zuchthäuslern und hat täglich zehn Stunden lang Matten und Körbe zu flechten. Geistige Beschäftigung ist ihm nicht gestattet.

Die deutsche Heeresverwaltung hat dafür zehn französische Offiziere in Militärstrafanstalten überführt, in denen sie unter gleicher Behandlung, wie sie dem Leutnant der Reserve Erler zuteil wird, verbleiben, bis dieser Offizier in ein Offiziersgefangenenlager verbracht ist.

Da Deutschland etwa die dreifache Anzahl an kriegsgefangenen französischen Offizieren hat wie umgekehrt Frankreich, kann man hier etwaigen weiteren französischen Repressalien ruhigen Blutes entgegensehen.

Ein sehender Blinder.

Der Mathematiker Saunderson war völlig erblindet, bekleidete jedoch trotzdem seine Professur in Cambridge bis zu seinem Tode. Sein Scharfsinn in der Beurteilung der Menschen, die er gar nicht zu sehen vermochte, machte ihn zu einer Berühmtheit der damaligen Zeit.

Eines Tages befand er sich in einer Gesellschaft, und als eine ihm völlig unbekannte Dame das Zimmer verließ, sagte er zu seinen Nachbarn am Tische: „Die Dame, welche sich soeben verabschiedete, besitzt wundervolle Zähne!" Alle fragten erstaunt, wie er, der Blinde, das wissen könne.

„Sehr einfach," sagte Saunderson, „ihren Gesprächen nach habe ich keinen Grund, die Dame für närrisch zu halten. Dennoch hat sie während einer Stunde unaufhörlich laut gelacht, obwohl niemand dazu Anlaß gab. Es bleibt mir daher keine andere Erklärung dafür übrig, als die, daß sie ihre schönen Zähne zeigen wollte."

Die Anwesenden mußten die Aussage des scharfsinnigen Blinden bestätigen.

Wer die Fische schuppt der Gewohnheit wegen, der ist wert, daß er geschunden werde des Spasses halber.
(Russisch.)

Zwei Dampfer nach Cleveland
jeden Abend über die D. & C. Linie; Abfahrt 10:45 und 11 abds. Central Standardzeit. Werfte an der Dritten Ave. Direkte Verbindung in Cleveland mit den frühen Morgenzügen nach Pittsburg.—Anz.

F. G. Clayton Co

Sie können diese Tatsachen nicht umgehen

Unübertreffliche Fassons— Qualitäten— Werte—

In diesen ausgezeichneten Clayton—Hart Schaffner & Marx Herbst Anzügen und Ueberkleidern
$18 aufwärts bis $60

Es gibt gegenwärtig keine besser bekannten und populäreren Kleider in Amerika.

Ihre feine Qualität wird nie in Zweifel gezogen; ihre ausgesprochene Mode ist typisch die amerikanische Mode.

Sie spiegeln die Energie und die Tatkraft der Nation wider; es sind Kleider für rotblütige Männer und junge Männer.

Ihre ausgesprochene Mode und beste Qualität wird im ganzen Lande nachgeahmt.

Sie tragen diese Kleider gern — reine Wollstoffe — bei Hand geschneidert.

Samstag—

Sehr außergewöhliche Werte

Anzüge—Ueberzieher—Regenröcke

$15 $20 $25 $30

Modelle, Muster, Farben für Männer,—junge Männer, in der Blüte ihres Lebens, oder in älteren Jahren; Fabrikate in so großer Vielfältigkeit (enthaltend jedes Gewebe und Ausfertigung), daß ein Mann sich nicht helfen kann, sondern ausfindet daß die Kleider genau seinem Geschmack angepaßt sind; viele der Kleidungsstücke sind hübsch mit Seide gefüttert; — spezielle Modelle für Männer die sich nicht gut kleiden lassen — große, gesetz'e, kleine, Extragrößen, etc., — **und Facons, die jedem Geschmack nachkommen.** Sehen Sie diese großen Werte diese Woche. (Andere feine Werte, von $10 bis $60).

Laden ist am Samstag abend offen.

Deutsch wird in jedem Departement gesprochen.

Hemden
und Scarfs

die in Mannigfaltigkeit und Schönheit irgend eine Schaustellung übertreffen, die wir früher jemals zeigten.
Sehen Sie die neuen

Manhattans
—bekannt als die besten und die bestbekannten Hemden; große Ausstellung hier — und feine Werte zu $1.75, $2.25, $3 bis $10.
Clayton Kundenschneider-Hemden zu $1.00, $1.50, $2.00 aufwärts.
Halswaren Werte zu 50c und $1.00, die unübertreffbar sind. Andere aufwärts bis $3.00.

Unterkleider
in allen besten Macharten; irgend eine Facon — Zwei-Stück oder Union Suits. $1 bis $7

Hüte

die in jeder Hinsicht zufriedenstellend sind — Facon, Qualität, Ausfertigung, Wert!

F.-G.-C. „Leader"
ist unsere eigener hübsch gemachter Hut—derby oder weiche Facon, zu.......... **$3**

Clayton „Special"
Ein Prachtexemplar zu $2.
Stetsons, $3.50 bis $12. Borsalino, $4 und $5. Kappen für den Herbst, 50c bis $2.

Hier ist unsere freundlichste Einladung, unsere 24 Schaufenster Schaustellungen zu sehen; Sie dürfen überzeugt sein, daß sie sehenswert sind!

Knaben
und ihre Kleider

sind die Hauptfragen für die meisten Müttern.

Unser großer Laden für Knaben
zeigt augenblicklich drei große Gruppen von wirklich feinen Werten in

Knaben Herbst-Anzüge und Ueberzieher für $5, $7.50, $10

Andere $3.50 bis $20.00.
Mackinaws sind hier und liegen bereit zu $3.50 bis $12.00.

Großes Lager von feinen Hüten, Kappen, Hemden, Blusen, Kravatten, Strümpfen, etc. Ebenfalls bereit für die Knaben. 2. Stock.

Die feinsten Herbst-Hosen

ist nicht ein bischen zu viel gesagt betreffs diesen reichhaltig geschneiderten neuen Fabrikaten in Hosen für den Herbst (viele spezielle Facons, direkt für junge Männer entworfen); große Werte in jedem Preise von $1.95 bis $12, aber speziell zu.......... **$3.50, $5, $7.50**

Perfekte Zufriedenstellung garantiert.

Clayton's

Geld freudigst zurückerstattet.

Detroit's größter exklusiver Herren und Knaben Kleider-Laden

53-61 Michigan an Shelby. Gegenüber dem Hotel Cadillac.

Tägliche Gespräche von Dwight G. F. Warner, Campagne Manager der Michigan Home Rule League.

Joch-Gefährten in Maine

Viele Leute, welche den vollständigen Fehlschlag der Prohibition kennen, da dieselbe weder prohibiert noch reguliert, drücken ihre Verwunderung aus, daß Staaten mit Prohibition dieselbe nicht sofort widerrufen.

Viele Staaten, welche Prohibition angenommen haben oder denen sie aufgezwungen wurde, waren glücklich genug, sie prompt zu widerrufen. Andere haben ihre Erfahrung bereichert und haben es sehr schwierig gefunden, das Prohibitions-Alpdrücken wieder los zu werden. Michigan konnte sich erst nach schweren Kämpfen von dem eisernen Griff der Prohibition befreien. Maine hat bis jetzt vergeblich gekämpft.

Je länger ein Staat mit Prohibition experimentiert, desto größer werden die politischen Verwickelungen der Boot-Leggers und Blind Tigers, welche bis aufs Aeußerste kämpfen, um Prohibition, welche nicht prohibiert und auch nicht beabsichtigt ist zu prohibieren, beizubehalten.

In Maine sind die Bootleggers und ihre bestochenen Handlanger in der Kontrolle eines Teiles der Regierungs-Maschinerie und es steht ihnen ein solch' enormer Korruptions-Fonds zur Verfügung, daß sie den Willen des Volkes beherrschen und das Prohibitions-Gesetz aufrecht erhalten können, so daß der Staat Maine mit dem scheußlichsten Fusel auf diesem ganzen Erdenrunde überflutet wird.

Die Bootleggers stehen nicht allein in ihrem Kampf. Sie werden in ihrer Kampagne in allen Teilen des Landes von moralischen Dummköpfen unterstützt, sowie von den guten Leuten, welche die schrecklichen Zustände in Maine nicht kennen. Ferner sind die Bootleggers in ein Joch gespannt mit solchen Prohibitions-Organisationen, welche in Michigan dasselbe Gesetz einführen möchten, welches den Staat Maine degradiert und ins Verderben gebracht hat — ein „Prohibitions"-Gesetz, welches den Versandt von irgendwelchem Liqueur in jder Quantität von irgendwoher auf dem ganzen Erdenrund gestattet.

Dwight G. F. Warner

(Anzeige).

Anzeigen in der Abend-Post bringen gute Resultate.